



Liebe Klein Nordenderinnen, liebe Klein Nordender,

der 14. März war ein besonderer Tag für Klein Nordende: Der REWE-Markt an der Dorfstraße öffnete seine Pforten. Fünf Jahre sind seit der Idee, allen unseren Bürgerinnen und Bürgern eine ausreichende Nahversorgung durch einen Vollsortimenter in unserem Dorf zu bieten, vergangen. Wir wünschen dem Betreiber, Herrn Peter Erichsen, für die Zukunft alles Gute, immer zufriedene Kunden und davon recht, recht viele!

Zu unserem Haushalt: Der gemeindliche Haushalt für das Jahr 2012 ist nicht gerade ein Anlass für Freudensprünge. Konnte der Vermögenshaushalt mit einer Summe von 399.600 € in der Einnahme und in der Ausgabe noch als ausgeglichen ausgewiesen werden, steht im Verwaltungshaushalt eine Einnahme von 3.007.200 € einer Ausgabe von 3.557.000 € gegenüber; das bedeutet eine Unterdeckung von 549.800 €. Dieser Betrag verringert sich allerdings durch eine Zuweisung vom Amt noch einmal um 100.000 €, ist aber trotzdem nicht zufriedenstellend! Die Gründe für dieses Defizit – fast wie immer: Stagnierende Einnahmen, steigende Ausgaben bei allen Haushaltsabschnitten, vor allem bei den Kindertageseinrichtungen und der Abwasserbeseitigung. Erfreulicherweise konnte der Haushalt 2011 „glatt gezogen“ werden. Hatte der erste Nachtrag noch ein

Defizit von 236.000 € aufgewiesen, konnten wir dann bei der Jahresabrechnung mit einem Überschuss von 28.463 € aufwarten. Das lag zum einen an den höheren Einkommensteueranteilen, zum anderen haben wir im vergangenen Jahr sparsam gewirtschaftet. Darauf ist die Wählergemeinschaft besonders stolz. Wie sagte doch neulich der Kämmerer des Amtes Elmshorn-Land: „Es ist mir schleierhaft, aber irgendwie zieht ihr euch immer am eigenen Schopf aus dem Wasser!“. So lange dieses so bleibt, und wir keine Steuern erhöhen bzw. Zuschüsse streichen müssen, kann man damit leben.

Die Haushaltslage im Jahr 2013 sollte wohl dann eine mehr komfortable sein, weil in diese Periode die Vermarktung der Baugrundstücke des neuen Bebauungsplanes Nr. 33 fällt.



Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling, einen warmen Sommer und hoffe, dass wir auf einer unserer zahlreichen gemeindlichen Veranstaltungen mal einen kleinen Klönschnack halten können.

Ihr Hans-B. Schinckel

Für den Terminkalender:

- 30. April:** TANZ IN DEN MAI in der Bürgermeister-Hell-Halle
- 20. Mai:** SHANTIES & MATJES – Open Air Konzert – am Töverhuus
- 25. Mai:** OLDIES & ROCK – Open Air Konzert – am Töverhuus
- 03. Juni:** FRÜHSCHOPPEN mit der KGSE-Bigband am Töverhuus
- 17. Juni:** SPIELE IM DORF – Kinderfest – Hundeplatz am Butterberg
- 01. September:** TAG DER FEUERWEHR – Feuerwache – Schulstraße
- 22. September:** DRACHENFEST – Familien, Jugend und Schule – Dorfstraße
- 30. September:** ERNTEUMZUG und ERNTEMEILE – Dorfstraße und Töverhuus

Termine für weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben!

Redaktion: Andrea Grafe, Guntram Gudschun, Rolf-Peter Walter. **V.i.S.d.P.:** Hans-Barthold Schinckel

Nächste Ausgabe WG-Punkt: Herbst 2012
Aktuelle Informationen unter: www.wg-klein-nordende.de

REWE-Einkaufsmarkt in Klein Nordende eröffnet

Mit der Eröffnung am 14. und 15. März und den aktuellen Öffnungszeiten von Montag bis Samstag von 7.00 bis 22.00 Uhr, begann die lang ersehnte Nahversorgung für die Klein Nordender Bürgerinnen und Bürger.

Der Markt verfügt über ein Vollsortiment, eine große Frischeabteilung mit Obst und Gemüse, sowie eine Bedienungstheke für Wurstwaren, Fleisch und Käse. Betreiber des Marktes ist der selbständige Kaufmann Peter Erichsen.

Die „Nur Hier“ Bäckerei von Allwörden lädt mit einem Café zum Frühstück oder zur Kaffeepause ein.

In den ersten Tagen wurde der Markt schon von vielen Bürgern freudig begrüßt und sehr gut angenommen. Man freut sich, dass man nun über kurze Wege in diesem schönen Markt einkaufen kann. Wir wünschen dem Betreiber für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute und hoffen, dass vielleicht noch zusätzlich ein Interessent für den Betrieb einer Apotheke gefunden wird.

Und nun zum seniorengerechten, barrierefreien Wohnen: Auf den sieben Grundstücken hinter dem REWE-Markt herrscht rege Bautätigkeit und die ersten Häuser werden sicher in Kürze bezogen. Die ersten beiden Grundstücke im Beekenblick werden mit zwei zweigeschossigen Doppelhäusern bebaut. Dahinter entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit je sechs seniorengerechten Wohnungen, die alle vermietet werden sollen. Die Bauanträge wurden auf der letzten Sitzung des BuP und des Gemeinderates befürwortet. Wir hoffen, dass jetzt auch hier bald mit den Bauarbeiten begonnen wird und sie im Frühjahr 2013 fertig gestellt sind. Der Bau eines dritten Hauses zum Verkauf von Eigentumswohnungen ist im Moment wegen zu hoher Baukosten zurückgestellt worden. Die neuen Fußwege im B32 rund um den REWE-Markt sind schon gut angenommen worden und bald werden diese auch durch LED-Lampen beleuchtet werden.

Peter Bartl



Foto: W. Froehlich

Getränkhandel **FLAMWEG 80**



- ständig Sonderangebote
- Verleih von Zelten, Bierzeltgarnituren, Bistrotischen, Zapfanlagen für Faßbier
- Getränke auf Kommission
- Lieferservice

Ihre Getränke-Hotline:

0 41 21 / 2 19 35

Mobil: 0171 / 531 0418



Töverhuus

Dorfstraße 80 - 25336 Klein Nordende
Telefon 0 41 21 / 4 91 57 42
mobil 0174 / 9 10 08 71 - www.toeverhuus.de



Ganzjährig für Sie geöffnet:
Freitag + Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 13.00 bis 18.00 Uhr

Bauernhof-Cafe

Gemütlichkeit genießen in alten
bäuerlichen Mauern und
bei schönem Wetter auf dem
rustikalen Hofplatz

bawedas Veranstaltungstechnik

Verleih und Fullservice...

Beleuchtung



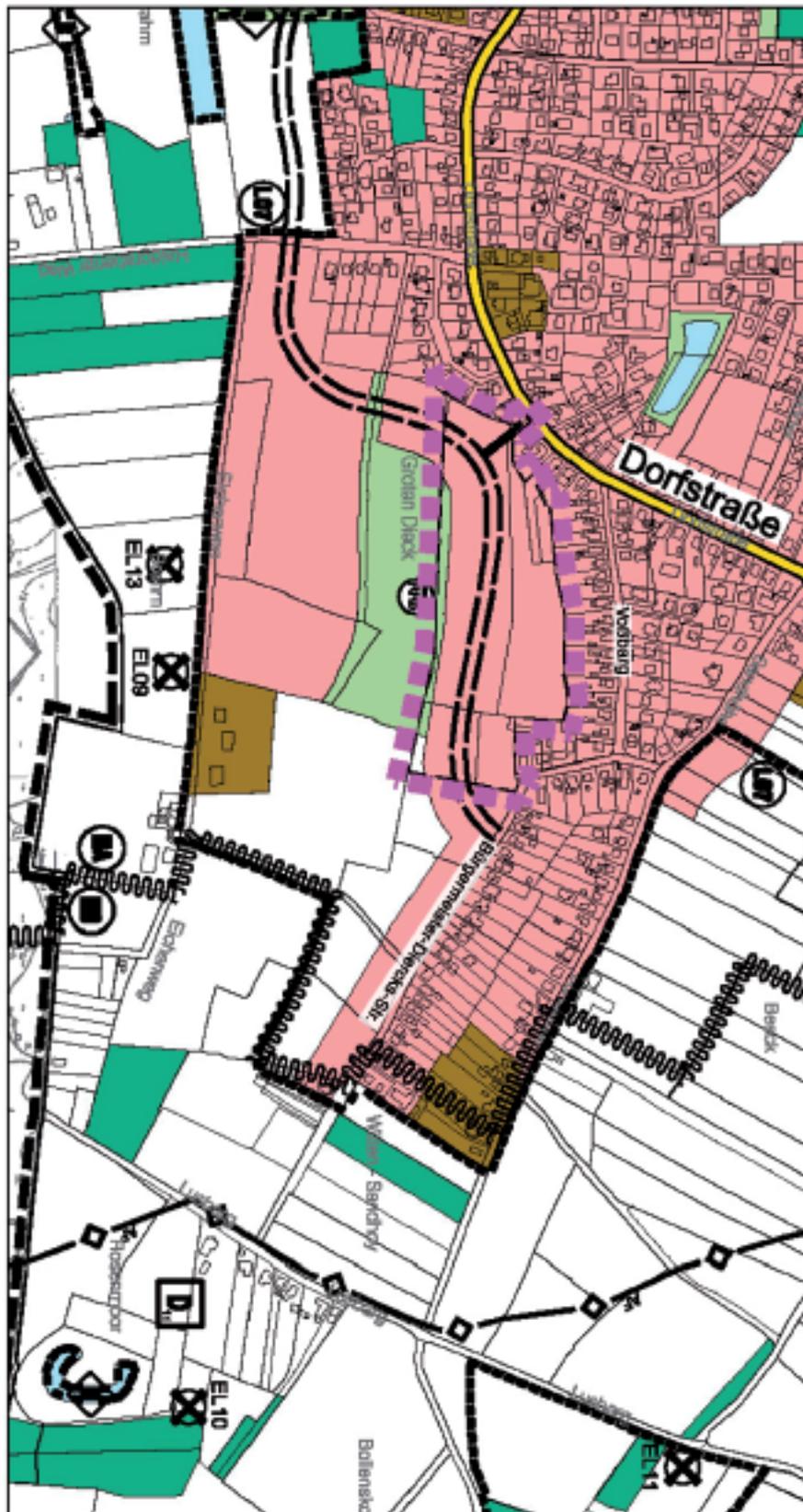
Beschallung

Bühnenbau



Mobil-Diskotheek

Jan-Mirko Hamke
Dorfstraße 80 - 25336 Klein Nordende
Fon: 04121-807013 - Fax: 04121-491211
bawedas@t-online.de
www.bawedas.de



Neuen Bebauungsplan Nr. 33 vorgestellt

An der Bürgermeister-Diercks-Straße (Bebauungsplan 31) sind alle Grundstücke verkauft und die meisten Häuser wurden bereits bezogen. Der Endausbau wird hier zwischen Mai und Juni stattfinden. Auch im B 32 östlich der Dorfstraße, nördlich der Straße Sandhöhe und am Ziegeleiweg sind alle Grundstücke verkauft, so dass wir nunmehr die nächsten Flächen für die Wohnbebauung gemäß unseres Rahmenplanes bereitstellen.

Auf der Gemeinderatssitzung am 1. Dezember 2011 wurde der Aufstellungsbeschluss für unseren **neuen Bebauungsplan Nr. 33** für das Gebiet westlich der Straße Auenland (B31), südlich der Bebauung der Straße Voßbarg und östlich der Dorfstraße gefasst.

Der Plangeltungsbereich ist in der Skizze auf Seite 4 sehr gut zu erkennen.

Die Straße Auenland wird bis an die Dorfstraße weitergeführt, im Westen ist außerdem die spätere Weiterführung der Straße in Richtung Süden vorgesehen. Die Gemeinde konnte mit allen Eigentümern Einigkeit über den Verkauf der Flächen erzielen. Den Auftrag für die Planung erhielt das Ingenieurbüro Möller aus

Wedel, mit dem wir schon in den vergangenen Jahren bei den letzten B-Plänen gut zusammen gearbeitet haben. Das Planungsbüro Leguan führt jetzt eine naturschutzfachliche Bewertung im Hinblick auf den gesetzlichen Artenschutz durch.

Auf der Sitzung des BuP am 16. Februar 2012 wurden die vom Planungsbüro Möller vorgestellten Unterlagen einstimmig gebilligt und die frühzeitige TöB-Beteiligung (Scooping) beschlossen. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit wird voraussichtlich im Mai stattfinden. Der genaue Termin wird rechtzeitig in den Aushangkästen der Gemeinde bekannt gegeben. Wenn alle Verfahrensschritte normal verlaufen, könnten wir im November 2012 den Satzungsbeschluss fassen und so den Stand gemäß § 33 Bau-Gesetzbuch erlangen.

Die nächsten Sitzungen haben somit sicherlich wieder genügend interessante Inhalte. Der größte Teil der Sitzungen ist öffentlich, die Termine werden in den Aushangkästen der Gemeinde, im Internet und in der Presse veröffentlicht.

Wir freuen uns über rege Beteiligung.

Peter Bartl

Wir bieten Ihnen die Gewissheit für kompetente und gewissenhafte Betreuung und Krankenpflege.

Jeden Tag - rund um die Uhr.

Freundlich, nett und hilfsbereit

Nehmen Sie uns beim Wort!

**Ambulante Betreuung
Häusliche Krankenpflege**

BARTL

Liether Ring 55a
25336 Klein Nordende

Telefon (04121) **9 53 41**
Telefax (04121) 9 23 31
www.pflegedienst-bartl.de

**Vertragspartner aller Pflege-
und Krankenkassen**

Neues aus dem Wegeausschuss

Die Einmündung der Straße Sandhöhe in die Dorfstraße birgt einiges Gefahrenpotential in sich. Es ist häufig beobachtet worden, dass Fahrzeuge aus der Sandhöhe kommend mit zügigem Tempo in die Dorfstraße Richtung Töverhuus einbiegen. Dabei ist es häufig zu Beinahe-Zusammenstößen mit Verkehrsteilnehmern gekommen, die auf der Dorfstraße Richtung B 431 fahrend andere Fahrzeuge überholen. Dem gilt es Abhilfe zu schaffen.

Wie aus dem nebenstehenden Plan auf Seite 7 ersichtlich, soll die Sandhöhe in einem 90-Grad-Winkel auf die Dorfstraße geführt werden. Weiterhin soll im Bereich des Grundstückes Dorfstraße 111 ein Weg für Fußgänger angelegt werden, der als Fortsetzung desselbigen am REWE-Markt zu verstehen ist. Um das realisieren zu können, musste zuerst ein Areal von 10qm aus dem Privatgrundstück 62/4 angekauft werden, um dann auf gemeindeeigenem Grund den Weg weiter in Richtung Sandhöhe zu gestalten. Im Kurvenbereich wird zur Sicherheit für die Fußgänger ein Hochbord angelegt. Es ist weiterhin geplant, diesen Weg mit einer wassergebundenen Decke bis zur Straße Beekenblick

fortzusetzen. Auch die verbleibende Strecke bis zur Einmündung Bürgermeister-Diercks-Straße wird wieder „aufgefrischt“.

Mit dieser Wegekonstellation sind wir im Bereich der Schulwegsicherung wieder ein Stück weitergekommen, außerdem dient dieser Weg auch allen Fußgängern, die in dem REWE-Markt ihre Einkäufe tätigen möchten. Die Kostenschätzung für dieses Projekt beläuft sich auf 22.000 Euro.

Bei der Umrüstung unserer Straßenbeleuchtung haben wir leider Verzögerungen hinnehmen müssen, das ist ärgerlich. Zur Zeit – Stand 15. März – sind leider erst drei Straßenzüge fertig gestellt worden: Dorfstraße, Neue Straße, Liether Ring. Es war schon fast zu befürchten: Aufgrund der Fördermittel des Bundes und der daraus resultierenden Bestellungen der Kommunen kommen die Herstellerfirmen mit der Lieferung nicht nach. Wir haben dem von uns beauftragten Planungsbüro unser Missfallen bekundet. Dieses wiederum belegte die ausführende Firma mit einer Verzugsanzeige. Schauen wir mal, wie es weiter geht; hoffentlich zügig!

Gerd Schümann

Heizoel + Diesel

**liefert prompt
und zuverlässig**



tedje
Ein feines Naturprodukt

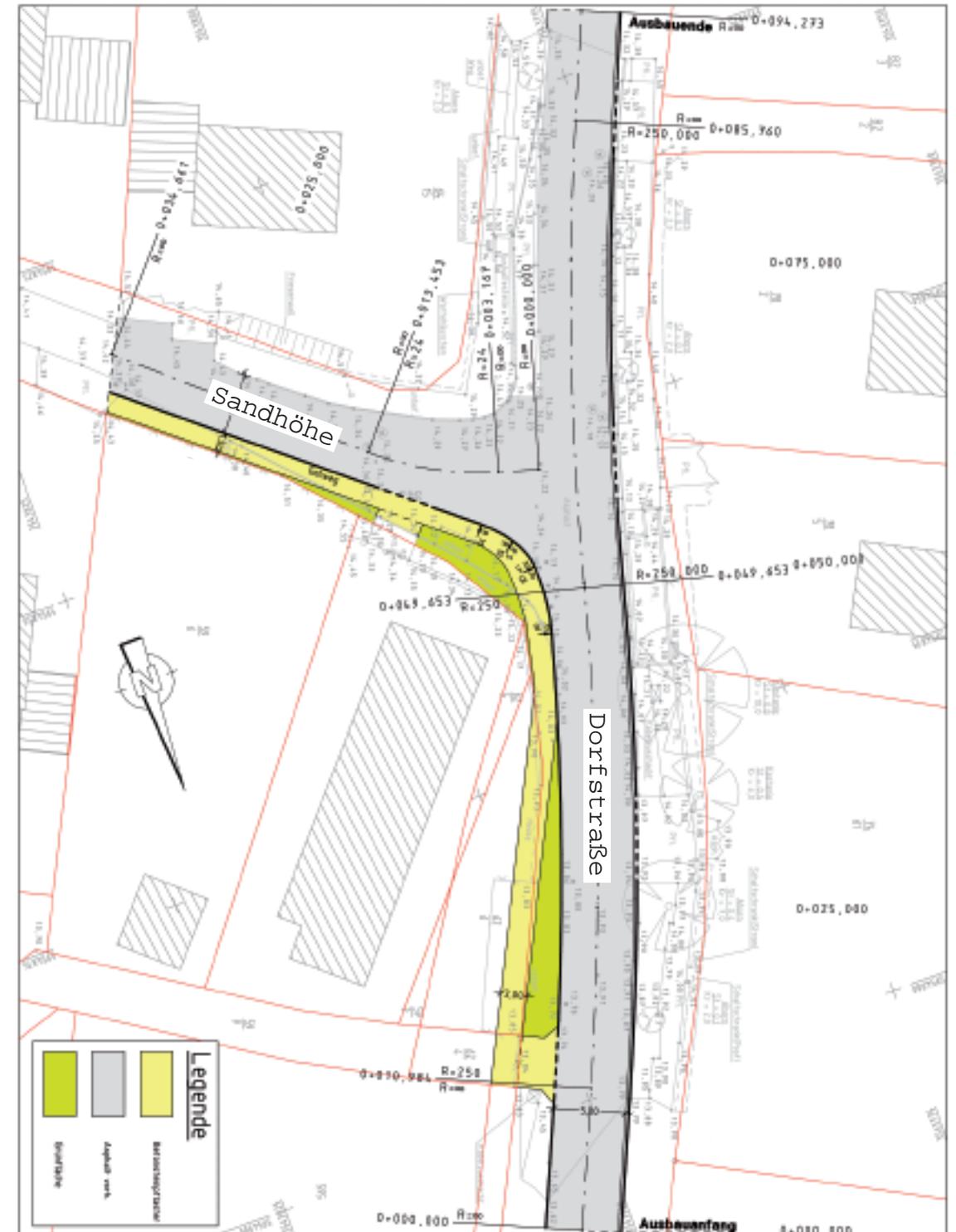
Futter- und Düngemittel

**An- und Verkauf
von Heu und Stroh**

Landbandel seit 1920

Theodor Stüben oHG

Lieth 5a – 9 • 25336 Elmshorn • Telefon (0 41 21) 9 17 28



SÖNKE WEERS
Meisterbetrieb
Elektrotechnik



Elektroinstallation Telefonanlagen
Sat-Anlagen Beleuchtungstechnik

Sandhöhe 12 · 25336 Klein Nordende · www.weers-elektro.de
Tel.: 04121-80 71 46 · Fax 04121-463 15 91

GAS - WASSER - SANITÄR

JÖRN MEIER GmbH

Solar- und Heizungsanlagen,
Sanitärinstallation,
Klempnerarbeiten

Bauerweg 6a
25336 Klein Nordende

☎: (0 41 21) 9 43 62

Fax: (0 41 21) 9 27 10

E-Mail: JoernMeier@t-online.de
Homepage: www.JoernMeier.de



Der Bedarf an Ganztagesplätzen steigt stetig an

Auch in Klein Nordender Familien mit Kindern im Kindergartenalter wächst die Nachfrage nach einer Ganztagesbetreuung stetig. Immer mehr Eltern wünschen sich diese Form des Angebotes, das geht eindeutig aus den Statistiken der Kindergärten hervor.

Für die Gemeinde Klein Nordende bedeutet es Handlungsbedarf, da sowohl der Kindergarten Bugenhagen als auch der Kindergarten Dünenweg für diesen neuen Trend keine Kapazitäten mehr haben.

Bisher hat lediglich der Kindergarten Dünenweg in Elmshorn, in dem die Gemeinde Klein Nordende seit jeher ein Belegungsrecht für die Hälfte aller Plätze hat und auch finanziert, eine Ganztagsgruppe mit 20 Kindern – davon die Hälfte belegt mit Klein Nordendern. Der ortsansässige Kindergarten Bugenhagen bietet derzeit eine Betreuung bis maximal 14 Uhr an – für viele Eltern nicht ausreichend.

Die Anmeldezahlen im Dünenweg zeigen bis zum Jahr 2015, dass der Fokus der Anmeldung im Ganztagesbereich liegt. Erstmals übersteigen die Anmeldungen für die Ganztagsbetreuung die Anmeldezahlen für die vierstündige Vormittagsbetreuung. Dieser Bedarf hängt mittlerweile von verschiedenen Faktoren ab, nicht nur von der beruflichen Erfüllung der Mütter, sondern von der allgemeinen Lebenssituation der Familie.

Bereits in diesem Jahr können einige Wünsche der Eltern nicht erfüllt werden. Das Aufnahmeverfahren für das Kindergartenjahr im August 2012 ist abgeschlossen und die Ganztagsgruppe im Dünenweg komplett belegt. Etwaige Zuzüge werden in diesem Jahr leider keinen freien Kindergartenplatz mehr vorfinden. Aufgrund der starken Nachfrage werden ausnahmsweise 15 anstatt zehn Kinder aus Klein Nordende in der Ganztagsgruppe untergebracht, ein entsprechender Ausgleich erfolgt 2013, so dass wieder ein gerechter Teiler entsteht.

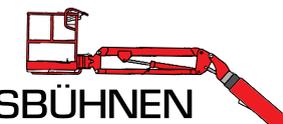
Die Situation ist auch für die Kindergartenleiterinnen nicht zufrieden stellend, weil sie zu viele Eltern abweisen müssen. So hat sich der Kindergarten Dünenweg bereits gedanklich damit befasst, die Einrichtung eventuell um eine weitere Ganztagsgruppe zu erweitern. Diese Idee musste leider wieder verworfen werden, weil eine bauliche Veränderung auf dem Gelände nicht mehr möglich ist und andere Räume dafür nicht zur

Verfügung stehen. Die Umwandlung einer Vormittagsgruppe in eine Ganztagsgruppe ist zurzeit ebenfalls nicht denkbar, weil diese Umstrukturierung zu Lasten der Kinder geht, die lediglich eine vierstündige Betreuung benötigen und das sind bedingt durch die Elmshorner Kinder immer noch sehr viele.

Die Gemeinde Klein Nordende, die bisher damit warb, dass jedes Kind aus Klein Nordende einen Kindergartenplatz erhält, wird einen entsprechenden Bedarfsplan entwickeln und gemeinsam mit den Kindergärten eine Lösung finden müssen. Durch die Entstehung neuer Baugebiete wird man nicht darum herumkommen, sich in nächster Zeit verstärkt mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Bundesweit hinkt Westdeutschland bei der Ganztagsbetreuung hinterher. Schlusslicht der Rangliste der westdeutschen Länder ist unter anderem Schleswig-Holstein mit 18,4 Prozent, besagt die Studie der Bertelsmann-Stiftung.

Andrea Grafe



ARBEITSBÜHNEN

HELGE KÜHL

Vermietung+Service

- **Arbeitsbühnen bis 31m**
- **Scheren-Bühnen**
- **LKW-Bühnen**
- **Mobile Bühnen**
- **Hol- und Bring-Service**

Daimlerstr. 9

25337 Elmshorn

Tel. 04121 - 475 29 75

kuehl-arbeitsbuehnen.de

Riesenstimmung beim Kinderfasching



Fotos: W. Froehlich

Der Faschingstag beginnt für mich früh am Samstagmorgen. Als ich kurz nach zehn, bepackt mit Brezeln und Süßigkeiten die Sporthalle betrete, herrscht dort reges Treiben: Meine Ausschusskollegen stellen Tische und Stühle auf, füllen Luftballons, schmücken die Halle mit Luftschlangen und bunten Dekorationen. Die Mitarbeiter des Bauhofes liefern Kaffeekannen und anderes an, der Hausmeister hat die Dekokisten bereitgestellt. Ich freue mich, dass ich einen geschützten Platz fern der Luftballon-Pustemaschine in der Küche finde. Es wird geräumt und dekoriert, danach gehen alle noch kurz nach Hause.

Um 13 Uhr beginnt die heiße Phase: Kaffee wird gekocht, Getränke angeliefert, noch mehr Brezeln gebacken, der Tresen wird bestückt, die Halle ist geschmückt, das Geschirr sortiert, der Kuchen angeliefert und Brezelduft liegt in der Luft. Der DJ testet die Musikanlage, wir bekommen einen Vorgeschmack auf die kommenden Stunden.

Um 14 Uhr erscheinen die ersten Gäste: Pippi Langstrumpf, Prinzessinnen und ein Clown suchen sich die besten Plätze: direkter Zugang zur Tanzfläche! Der Saal füllt sich, am Tresen wird es

eng. Süßes, Brezeln für die Kinder, Kaffee und Kuchen für die Eltern sind gefragt.

DJ Matthias Tschirner und sein Team fordern Kinder und Eltern auf, die Tanzfläche zu erobern, es gibt nur wenige, die das Geschehen vom Rande aus betrachten. Ob Biene oder Star Wars Kämpfer, alt oder jung, alle tanzen, hüpfen, springen und lassen nach der Polonäse auch die Hochzeit polka samt Kuss nicht aus. Ein Höhepunkt der Party sind die „Klopapiermumien“!

Um 17 Uhr wird die Musik leiser und das große Licht angeschaltet, die Halle leert sich, es tauchen viele bunt geschminkte Kinder aus den Papier- und Konfettimassen auf und lassen sich müde die Jacken anziehen.

In der Halle hat jetzt der große Besen seinen Auftritt, in der Küche läuft der Geschirrspüler, die Stühle und Tische verschwinden im Lager. Um 18.30 Uhr zeugen nur noch die Müllsäcke, die Getränkekisten und die leeren Kaffeekannen von der Feier. Wir sitzen am letzten Tisch, resümieren bei einem Getränk den Tag und freuen uns auf das nächste Jahr: am 11.02.13 ist wieder Fasching in Klein Nordende!

Telse Ortmann

Wir danken unseren Anzeigenkunden!
Durch die Erlöse kann der *Punkt* kostenneutral erscheinen.

Der Hallenprozess – und kein Ende ...

Der Autor, von Beruf Rechtsanwalt, begleitet als Gemeindevertreter seit 2011 das Verfahren vor dem LG Hamburg aktiv und unterstützt und berät die Prozessvertreter des Schulverbandes.

Im September 2009 wurde die Schadenersatzklage beim Landgericht Hamburg gegen den Architekten und Bauleiter der Bürgermeister-Hell-Halle eingereicht.

Zur Erinnerung: Bereits in der Bauphase kam es zu kräftigen Wassereintrüben und es wurden diverse schwerwiegende Planungs- und Ausführungsmängel festgestellt. Die Beweise wurden in einem sogenannten selbstständigen Beweisverfahren ab dem Jahre 2003 teilweise gesichert. Dieses Verfahren konnte jedoch nicht abgeschlossen werden, da es aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls und Austauschs des gerichtlichen Gutachters zu erheblichen Verzögerungen kam und die Halle fertig gestellt werden musste, sie wurde u.a. für den Schulsport nach mehreren Jahren ohne Halle dringend benötigt.

Nach Fertigstellung und Beseitigung der Baumängel fordert der Schulverband Klein Nordende-Lieth als Bauherr nun Schadenersatz in Höhe von über 1 Million Euro. Derartige Verfahren sind leider sehr langwierig. Im November 2010 hat die

erste mündliche Verhandlung stattgefunden. Seitdem werden beiderseits Schriftsätze ausgetauscht, worin zu den Gründen der Kündigung des Architektenvertrages und zur Verantwortung wegen der über 100 Mängel wechselseitig vorgebracht wird. Im Moment wird eine abschließende Beantwortung des letzten Schriftsatzes der Beklagten vorbereitet.

Ich vermute, dass danach eine weitere mündliche Verhandlung im Sommer / Herbst dieses Jahres stattfindet und dass anschließend im Herbst / Winter das Gericht in einem Beweisbeschluss darlegt, zu welchen vorgebrachten Mängeln noch weitere Gutachten eingeholt werden müssen. Ich vermute, dass die Erstellung des oder der Gutachten und die anschließende Bewertung durch die Prozessparteien zumindest das ganze Jahr 2013 und Teile des Jahres 2014 in Anspruch nehmen wird. Danach sehe ich aber für das Ende des Verfahrens vor dem Landgericht jedoch Licht am Horizont.

Die Höhe der Forderung, die das Gericht dem Schulverband am Ende zuspricht, ist noch nicht absehbar – wir hoffen jedoch, dass sich am Ende die Ansichten unserer Berater und Prozessvertreter durchsetzen.

Dr. Jan Heilmann



Am Redder 66B
25336 Klein Nordende

Telefon: 0 41 21/9 39 32
Telefax: 0 41 21/9 24 59
Mobil: 0170/315 55 26

Thorsten Borbe
Maurer- und Betonbauermeister

eMail: info@Borbe-Bau.de
www.Borbe-Bau.de

Neubau einer Mensa in der Grundschule fertig



Foto: Meike Kamin

Seit den Herbstferien hat die Grundschule Klein Nordende endlich eine Mensa, in der von Montag bis Donnerstag täglich ein frisch gekochtes Mittagessen für die 120 zu betreuenden Grundschüler angeboten wird.

Bis es allerdings soweit war, mussten einige Hürden genommen werden. Zunächst begann im Oktober 2010 die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten innerhalb der Schule. So wurde die Idee, einen vorhandenen Werkraum oder einen Sonderunterrichtsraum umzubauen, wieder verworfen. Schließlich wurden sich Kollegium, Verein Betreuende Grundschule (BGS) und der Schulverband einig, zwei Klassenräume im Nordosten des Schulgebäudes Richtung Bauhof für die Mensa und die Betreuung um- und eine Küche in unmittelbarer Nähe am Ende des Flures einzubauen.

In Zusammenarbeit mit dem Architekten, Herrn Koriath, wurde diese Idee zu Papier gebracht und ein Bauantrag wurde am 18.04.2011 beim Kreis Pinneberg eingereicht. Als dann endlich die Baugenehmigung vorlag, stellte man fest, dass die ursprünglich geplanten Baukosten aufgrund von entsprechenden Bauauflagen bei weitem nicht

mehr ausreichen würden. So mussten zusätzliche Fluchtwege in vier Räumen geschaffen werden und auch die vorhandene Elektrik gab keine ausreichende Leistung für den Küchenbereich mehr her.

So wurde ein neuer Hausanschluss von den Stadtwerken erstellt und dieser musste wiederum in einen neu zu schaffenden, gegen Brand geschützten, Kellerraum eingebaut werden. Dadurch stiegen die Gesamtkosten durch die Umsetzung aller Auflagen auf über 100.000 €. Dafür erstrahlen jetzt in zwei Betreuungsräumen die Tische und Stühle in leuchtenden Farben und die neue, funktionell eingerichtete Küche, dem Reich der Geschäftsführerin Frau Schartow, blitzt in Edelstahl. Was sagte doch die Vorsitzende der BGS, Frau Francke so treffend: „Manchmal wird aus einem Traum ein Plan und aus einem Plan schließlich Wirklichkeit“.

Das trifft bei dieser Maßnahme voll zu und der Dank des Schulverbandes und der Gemeinde geht besonders an den „Verein Betreuende Grundschule“, der erhebliche Mittel für das Mobiliar und die Kücheneinrichtung aufgebracht hat.

Siegfried Schultz

Klein Nordende und die Umwelt – das passt zusammen!

Im Punkt Nr. 14 haben wir über das Biotop am Beekenweg berichtet. Die Arbeiten sind nahezu abgeschlossen, die Knicks angelegt, das Flachgewässer ausgehoben, das Schutzgehölz gepflanzt und die Zäune gegen Verbiss gesetzt. Der vordere Teil wartet nun auf eine langsame Aufforstung. Die Gemeinde bietet hier den Klein Nordender Eltern an, einen Baum für ihr Neugeborenes zu pflanzen, einen so genannten „Lebensbaum“. Wer daran Interesse hat, setze sich doch bitte mit dem Bürgermeister in Verbindung.

Im letzten Herbst haben wir uns wieder mit den Alleebäumen an der Dorfstraße befasst. Nach einer Begehung mit der Unteren Naturschutzbehörde mussten vier kranke Bäume gefällt werden, die unverzüglich durch acht neue Bäume ersetzt wurden.

Im kommenden Herbst wird die Pflegeaktion auf der Straßenseite mit den ungeraden Hausnummern fortgesetzt. Auch wenn wir in dem zurückliegenden Alleenwettbewerb nicht gewonnen haben, es lohnt sich allemal, diese schöne Ahornallee zu erhalten.

Unser Baumkataster ist endlich fertig geworden. War es schon nicht ganz einfach, den Textteil zu gestalten (das Landesnaturschutzgesetz hatte sich mehrfach geändert), stellte uns der Plan mit den eingezeichneten Bäumen vor große Herausforderungen. Es war vor Ort oft nicht zu erkennen, ob der Baum nun privates oder gemeindliches Eigentum ist. Erst mit der Hilfe eines Vermessungsbüros, für „kleines Geld“, konnte Klarheit geschaffen werden. Es war unstrittig, dass, wenn ein Kataster erstellt wird, es auch stimmig sein sollte. Das ist gelungen. Wir freuen uns, dass nun auch die ersten Anträge von privaten Grundbesitzern gestellt worden sind, ihre Bäume in das Baumkataster mit aufzunehmen.

Am 12. März hat eine weitere Zusammenkunft mit der Thematik „Naturlehrpfad Liether Moor“ stattgefunden. Die darin engagierten Vereine präsentierten ihre Konzepte. Nun gilt es, daraus ein einheitliches Ganzes zu formen, um naturverbundene Bürgerinnen und Bürger gezielt zu den Sehenswürdigkeiten und Schönheiten im Liether Moor zu führen. Anstelle eines Aussichtsturms in der Nähe der Bahnlinie am

Seestermüher Moor ist nun eine Erhebung (Erdhügel) angedacht. Bei einem aufgestellten Turm sind ähnliche Vandalismusschäden zu befürchten, wie bei der im Moor aufgestellten Schutzhütte.

Plant-for-the-Planet ist eine Schülerinitiative, deren Ziel es ist, bei Kindern und Erwachsenen ein Bewusstsein für den Klimawandel zu schaffen und diesen aktiv durch Baumpflanzaktionen zu bekämpfen. Aufforstungen bestimmter Flächen erfolgt vollkommen in Eigeninitiative, das heißt, Schüler sprechen Förster, Umweltorganisatoren und Kommunen an, die Setzlinge zur Verfügung stellen und die Pflege der Bäume übernehmen. Die Idee dieser Organisation entwickelte sich zu einer weltweiten Bewegung. Wir wurden von der jungen Bürgerin, Ann-Katrin Nickel, auf dieses Projekt angesprochen und werden uns auf jeden Fall einbringen; erste Ideen wurden auf der kürzlich stattgefundenen Sitzung des Umweltausschusses diskutiert.

Der von der Gemeinde unterstützte „Verein für extensive Robustrinderhaltung im Liether Moor e.V.“ ist der jüngste Verein in unserem Dorf. Anfang des Jahres bekam der Verein Post: „Im Namen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank gratulieren wir Ihnen herzlich: Robustrinder als Landschaftspfleger im Liether Moor gehört zu den diesjährigen Preisträgern im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“!

Eine tolle Auszeichnung! Aus über 2.000 Bewerbungen hat eine Expertenjury aus Wissenschaftlern, Wirtschaftsmanagern, Journalisten und Politikern dieses Projekt für die Kategorie Umwelt ausgewählt. Der Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ wird seit 2006 gemeinsam von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank realisiert.

Die Initiative, unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, und die Deutsche Bank prämiieren jährlich 365 herausragende Projekte und Ideen, die einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten. Die Preisverleihung soll am 24./25. August 2012 durchgeführt werden; weitere Informationen folgen.

Jens Bubatz

Fitnessprogramme für Jung und Alt



Foto: PrintOffice

In unserem vereinseigenen Fitnessstudio der SV Lieth treffen sich täglich Jung und Alt, um gemeinsam Sport zu treiben. Der Gerätepark eignet sich besonders gut, um auf die einzelnen Bedürfnisse jedes Sportlers aller Altersstufen einzugehen. Zehn ausgebildete Trainer/-innen stehen für eine persönliche Betreuung zur Verfügung. Individuell ausgearbeitete Fitnessprogramme an modernsten Geräten gewährleisten ein Training, das auf Gesundheit und körperliches Wohlbefinden abzielt und persönliche Ziele erreichbar werden lässt. Neben dem Gerätetraining bieten wir gesundheitsorientierten Fitnesssport, präventiven Gesundheitssport sowie Reha-Sport (Herzsport) an. In dem umfangreichen Kursprogramm, ist für jeden etwas dabei: von sanft bis schweißtreibend, von klassisch bis trendorientiert. Das Angebot umfasst: Step/Workout, Bauch-Express, Wirbelsäulengymnastik, Hot Iron, Yoga, Indoor Cycling, Wellfit-Rücken, Pilates, Bauch, Beine, Po, Zumba, Qigong und Taijiquan. Der neueste Kurs ist Kranking. Im Prinzip muss man es sich wie „Radfahren mit Armen“ vorstellen. Mit Hilfe der Krankcycle, von denen sich die SVL sechs

Stück angeschafft hat, ist erstmals ein effektives Oberkörperausdauertraining in der Gruppe möglich. Kranking verbindet Menschen verschiedener Altersstufen, körperlicher Voraussetzungen und Leistungsniveaus, gleichzeitig ein integratives Trainingskonzept für Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen. Dieses attraktive Angebot gibt es in unserer Region derzeit nur bei uns.

Für Kinder und Jugendliche bieten wir Mutter/Kind-Turnen, Kinderturnen, psychomotorisches Turnen, Dance-Kids sowie Yoga für Teens an. Für Senioren gibt es spezielle Übungsstunden.

Eine zweistündige Kinderbetreuung gibt es montags und donnerstags am Vormittag, für Mütter, die in der Zeit in Ruhe ihrem Sport nachgehen wollen.

Nähere Informationen gibt es im Fitness- und Gesundheitszentrum der SV Lieth, in der Bürgermeister-Hell-Halle in Klein Nordende. Telefonisch erreichen Sie unser Studio zu den Öffnungszeiten unter 0 41 21 / 907 902 5.

Homepage: www.sv-lieth.de

Michael Bartl

Nicht vergessen: **PrintOffice** anrufen
für Drucksachen-Bestellung und allgemeine
Werbung! **Telefon 0 41 21 / 700 60 55**
www.printoffice.eu

Kurz & Knapp

Neujahrsempfang

Traditionsgemäß lädt der Ausschuss für Kultur & Sport am ersten Sonntag im Jahr zum „Neujahrsempfang“ in die Bürgermeister-Hell-Halle ein.

Im Namen der im Gemeinderat vertretenen Parteien, insbesondere der Wählergemeinschaft, konnten Bürgermeister Hans-Barthold Schinckel und seine Stellvertreter am 08. Januar 2012 fast 300 Bürgerinnen und Bürger begrüßen.

Zur Tradition gehören ebenfalls die Ansprache des Kulturausschussvorsitzenden Hartwig Sievers sowie die des Bürgermeisters, der in seiner bekannt launigen Art einen Rückblick zur Welt- und Europapolitik bis hin zu den kleinen und größeren Problemen unserer Kommunalpolitik wagte. Eine Bilderausstellung unseres Fotografen Walter Froehlich und die Präsentation einiger Vereine sorgten für viel Abwechslung.

Die gemütlichen Stunden mit regem Gedankenaustausch und musikalischer Begleitung von Björn-Erik Werner von Speelwark, waren für Veranstalter und Bürger gleichermaßen eine „Runde Sache“!

„Speelwark“ sagt Tschüss!

Am 18. August 2012 geht die Ära der Klein Nordender Gruppe „Speelwark“ mit einem großen Open Air-Konzert an der Dorfstraße zu Ende. Die Musiker der weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus bekannten „norddeutschen Institution“ verabschieden sich von der großen Bühne und sagen „Tschüss“! Speelwark singt seit 1984 meist plattdeutsche Lieder, die besonders ihre Heimatverbundenheit verdeutlichen. Mal lustig, mal nachdenklich oder kritisch, mal mit einem Augenzwinkern, aber immer mit einem Bekenntnis zu ihrer norddeutschen Herkunft, hat sich die Gruppe um Helmut Hamke in die Herzen der Freunde der Volksmusik gesungen. Mehr als 14 Tonträger wurden produziert, Rundfunk- und Fernsehauftritte sowie unzählige Konzerte im In- und Ausland prägen seit mehr als 25 Jahren das Bild der Gruppe, von der wir uns nun verabschieden müssen: „Danke Speelwark, es war eine wunderbare Zeit“!

Bauhof

Unser Bauhof hat sich verändert: Nachdem nun auch Waldemar Krieger von der „alten Garde“ in die Altersteilzeit gegangen ist und auf einer kleinen Feier im Dezember verabschiedet wurde, ist ein neues Gesicht gekommen: Stephan Rohlfing ist seit letztem Januar Mitglied des Teams und verstärkt die Mannschaft um Peter Mangold, Peter Schulz und Günter Strasdas. Weitere Teilzeitkräfte werden im Sommer kommen, um den immer vielseitigeren Anforderungen Herr zu werden.

Grenzenlose Spiele

Nachdem diese Veranstaltung im letzten Jahr aus organisatorischen Gründen ausfallen musste, geht es nun am Samstag, den 16. Juni ab 14 Uhr in Heidgraben los. Auch wenn dieser Termin mit unserem Schützenfest zusammen fällt, sollten sich genug Mitstreiter (und Zuschauer) finden, um Klein Nordende würdig zu vertreten. Wer Lust hat mitzumachen, melde sich bitte bei unserem Kulturausschussvorsitzenden Hartwig Sievers. Auf nach „Schrubberdorf“, holen wir uns den Pokal zurück!

Jubiläum

Unsere Wählergemeinschaft wird in diesem Jahr „50 Jahre jung“! Im Jahr 1962 fanden sich fünf Bürger zusammen – Günter Hell, Herbert Biere, Helmut Fricke, Heinz Birke und Werner Schinckel. Sie gründeten die „Wählergruppe Klein Nordende“. Auf Anhieb wurden alle fünf in die damals 11-köpfige Gemeindevertretung gewählt. Bereits bei der folgenden Kommunalwahl 1966 errang die Wählergruppe die absolute Mehrheit und stellte mit Günter Hell den Bürgermeister, der dieses Amt 32 Jahre bis zu seinem Tod 1998 innehatte. Die Mehrheitsverhältnisse haben sich in den zurückliegenden 46 Jahren nie geändert. Bei der letzten Kommunalwahl im Jahre 2008 konnte die inzwischen auf Wählergemeinschaft umbenannte Gruppe 70,75% aller abgegebenen Stimmen für sich verbuchen und hat damit 13 Sitze in der Vertretung, die 1970 auf 17 Mitglieder aufgestockt wurde. Das Jubiläum wollen wir feiern, und zwar am 25. August im Töverhuus.



100 JAHRE
1908 - 2008

UHL

PRIVAT · GEWERBLICH · ÖFFENTLICH

Kaltenweide 260
25335 Elmshorn
Tel.: 0 41 21 - 8 34 30
Fax: 0 41 21 - 8 20 47
www.heinrich-uhl.de
info@heinrich-uhl.de

**PFLASTER ■
SAND & ERDE ■
KABEL- & SIELLEITUNG ■
STRASSEN- & TIEFBAU ■**

Strassen- und Tiefbau GmbH

© 11 2004

Schluss-Punkt

„Der Bürgermeister Hans-Barthold Schinckel steht nicht zu seinem Wort“ so stand es geschrieben in großen Buchstaben auf einem Plakat an der Tür des Dorfladens.

Was war passiert? Im Mai 2008 wurde das Gebäude Dorfstraße 132 mit dem Dorfladen zwangsversteigert. Der neue Eigentümer kündigte dem Pächter-ehepaar Stammerjohann ihren Vertrag zum 31.07.2008. Die Gemeinde, in der Person ihres Gemeinderatsmitgliedes Dr. Jan Heilmann, konnte die Kündigung abwenden und eine Einigung der Parteien herbeiführen.

Die Nahversorgung unseres Dorfes schien mehr als ungewiss und so entschied die Gemeindevertretung, an der Ecke Dorfstraße/Sandhöhe mit Hilfe eines Investors einen neuen Markt entstehen zu lassen und sich dafür einzusetzen, dass das Personal des Dorfladens hier einen Arbeitsplatz finden sollte. Der Bürgermeister hat in den zurückliegenden Jahren den Investor, die EMV-Gruppe, mehrfach daran erinnert, für die Pächterin von „Ihre Kette“ zu sorgen.

Im Spätsommer 2011 passierte dann folgendes: Die Betreiberin des Dorfladens bewarb sich eigenmäch-

tig bei der REWE-Gruppe um eine Anstellung und erhielt eine Absage. Der Grund: Der neue Markt in Klein Nordende war noch nicht in der Personalplanung. Der Bürgermeister nahm erneut Kontakt mit dem Investor auf und erhielt Anfang 2012 grünes Licht: Frau Stammerjohann möge sich jetzt bewerben – und sie erhielt wieder eine Absage. Daraufhin nahm Bürgermeister Schinckel den Kontakt mit dem Betreiber, Herrn Peter Erichsen auf.

Des Rätsels Lösung: Irgendwo auf dem Weg Investor EMV – REWE-Gruppe – Betreiber war die Bewerbung „liegegeblieben“; Herr Erichsen hatte diese nie gesehen, versprach dem Bürgermeister aber, sich mit Fr. Stammerjohann zusammzusetzen um mit ihr über eine Anstellung im Markt zu reden. So viel zu dem Thema: „Der Bürgermeister kümmert sich nicht ...“

Ob der Bürgermeister nach dieser Vorgeschichte noch Lust hat, „sich zu kümmern“, sei dahingestellt. Wir nehmen aber den Dank des Dorfladens an seine Kunden gern zur Kenntnis; hat doch die Gemeinde seit langem für gut 2.000 Euro pro Jahr Präsentkörbe etc. im Dorfladen eingekauft... **Siegfried Schultz**